

## **Fraktionen und Einzelvertreter der Bezirksvertretung Jöllenbeck**

### **Gemeinsamer Antrag an den Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk Jöllenbeck**

Jöllenbeck, 11. August 2022

#### **Thema: Neubau Schlachthaus der Fleischerei Beier**

Die Fleischerei Beier betreibt auf der Hofstelle Schürmann in Vilsendorf ein Schlachthaus. Der Pachtvertrag hierfür läuft nächstes Jahr im April aus. Dieses Schlachthaus wird einerseits von der Fleischerei für die eigenen Belange genutzt, seit vielen Jahren verarbeitet die Familie Beier ausschließlich Fleisch von landwirtschaftlichen Betrieben aus der unmittelbaren Nachbarschaft. Andererseits sind etwa 30 Direktvermarkter aus der Region auf diesen Schlachtbetrieb angewiesen, da sie nur hier die eindeutige 1:1-Beziehung zwischen den von ihnen aufgezogenen Tieren und ihren Fleischprodukten gewährleisten können.

Seit über einem Jahr sucht die Fleischerei Beier nach einem geeigneten Grundstück, um dort ein neues Betriebsgebäude zu errichten. In diesem Neubau soll die gesamte Wertschöpfungskette abgebildet werden: Anlieferung der Tiere und Unterbringung in einem Offenstall bzw. auf einer direkt angrenzenden Weide, Schlachtbetrieb, Weiterverarbeitung und Herstellung und Lagerung von Fleisch- und Wurstwaren und der anschließende Verkauf und Vertrieb.

Die Umsetzung dieses Vorhabens auf der sog. „Delius-Erweiterungsfläche“ ist möglich.

#### **Beschlussvorschlag:**

**Die BV Jöllenbeck möge beschließen**

**Die Verwaltung wird aufgefordert, alles Erdenkliche zu unternehmen, damit der Neubau des Schlachtbetriebes der Fleischerei Beier auf der Delius-Erweiterungsfläche kurzfristig realisiert werden kann**

#### **Begründung:**

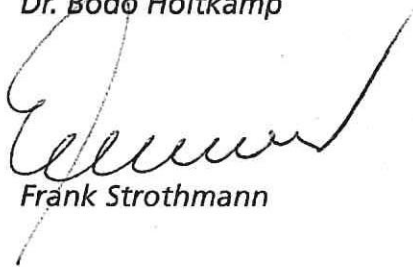
Die „Delius-Erweiterungsfläche“ ist im Besitz der Stadt. Aktuell als Fläche für eine landwirtschaftliche Nutzung ausgewiesen, ist sie zumindest entlang des Wörheider Wegs Teil des allgemeinen Siedlungsgebietes. Verschiedene Einwände wurden in der Vergangenheit angeführt, die jedoch entkräftet werden können:

- **Kaltluftschneise/Kaltluftentstehungsgebiet** – der Neubau würde nur einen geringen Teil der Fläche berühren, der größere Bereich in Richtung Wörheider Weg würde als Weidefläche genutzt und daher in seiner Eigenschaft als Kaltluftentstehungsgebiet nicht beeinträchtigt. Das einzelne Gebäude am Westrand der Fläche würde die Kaltluftschneise nur marginal einengen.
- **Landschaftsschutzgebiet** – die Stadt Bielefeld hat vor Jahrzehnten diese Fläche eindeutig in der Absicht erworben, sie einer gewerblichen Nutzung zuzuführen. Jetzt ist es an der Zeit, diese seither geplante Nutzung zu ermöglichen.
- **Auswirkungen des Gewerbebetriebes** – die Fleischerei Beier ist und bleibt ein handwerklicher Betrieb, ein Tönnies II steht nicht zu befürchten. Die geplanten Mengen bleiben weit unter der Grenze des Bundesimmissionsschutzgesetzes: auf den Tag gerechnet ist eine Verarbeitung von etwa 4 Tonnen Fleisch (Lebendgewicht) geplant. Der Schlachtbetrieb wird reduziert auf die Werktage von Montag bis Freitag, gleiches gilt auch für die Anlieferung. Die zahlreichen Fahrten zwischen den drei bestehenden Betriebsstätten entfallen, da im Zuge des Neubaus alle drei sukzessive aufgegeben werden.
- **Erhalt von Arbeitsplätzen** – die Fleischerei Beier beschäftigt etwa zwanzig Mitarbeiter\*innen und betätigt sich auch als Ausbildungsbetrieb.
- **Partner der Direktvermarkter** – regionale Produkte stehen hoch im Kurs, der Schlachtbetrieb der Familie Beier ist für viele landwirtschaftliche Betriebe absolut essentiell, da es im Umkreis von etwa 100 km keine Alternative gibt.



*Sarah Thöne*

*Dr. Bodo Holtkamp*



*Frank Strothmann*

*Klaus Feurich*

*Benni Stiesch*